

Montag den 18. März 1878.

(1244—3) Nr. 1317.

Studentenstiftung.

Vom Beginne des zweiten Semesters des Schuljahres 1877/78 kommt der sechste Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Sluga'schen Studentenstiftung jährlicher 62 fl. 14 kr. zur Besetzung.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus der Sluga'schen väterlichen und Krol'schen mütterlichen Blutsverwandtschaft aus dem Dorfe Zauchen im Laßer Bezirke oder auch sonst woher, — nach deren Absterben sonstige Verwandte, — in deren Ermanglung Studierende aus dem Dorfe Zauchen, — und sohin Studierende aus Krain überhaupt.

Bewerber um diesen Stiftplatz haben ihre mit dem Lauffscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 10. April 1878

im Wege der vorgesezten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 10. März 1878.

K. k. Landesregierung für Krain.

(1243—3) Nr. 797.

Gerichtsadjuncten-Stellen.

Bei diesem k. k. Landesgerichte sind zwei Gerichtsadjuncten-Stellen mit den Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stellen, und rüch-sichtlich auch um die im Falle einer Uebersezung bei einem Bezirksgerichte erledigten Bezirksgerichts-Adjunctenstellen, wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die volle Kenntnis der Landessprachen nachzuweisen ist, im vorschritts-mäßigen Wege

bis 28. März 1878

hieramts einbringen.

Laibach am 10. März 1878.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1284—2) Nr. 777.

Gerichtsadjuncten-Stelle.

Die bei dem k. k. Landesgerichte Klagenfurt erledigte Gerichtsadjuncten-Stelle wird, jedoch mit der Dienstzuweisung zum Kreisgerichte Rudolfs-werth und mit dem Erfordernis der Kenntnis der slovenischen Sprache, zur Bewerbung

bis 28. März d. J.

ausgeschrieben.

Die Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt am 11. März 1878.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1173—3) Nr. 142.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule zu Karner-bellach in Oberkrain ist die Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 450 fl., dann mit einer wider-russischen Bonification jährlicher 50 fl. nebst der Naturalwohnung zu besetzen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre ge-hörig documentierten Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vor-gesezten Schulbehörde,

bis 10. April 1878

bei dem k. k. Bezirksschulrath in Radmannsdorf zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf am 5. März 1878.

(1282—1) Nr. 615.

Gerichtsadjuncten-Stelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte Sittich ist die Adjunctenstelle mit der Dienstzuweisung zum k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth mit den Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift in vorschrittsmäßigen Wege bis 30. März 1878

bei dem gefertigten Präsidium einbringen.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth am 12. März 1878.

(1234—3) Nr. 625.

Bezirksrichter-Stelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld ist die Bezirksrichter-Stelle mit den Bezügen der VIII. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift im vorschrittsmäßigen Wege bis 29. März 1878

bei dem gefertigten Präsidium einbringen.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth am 11. März 1878.

(1222—2) Nr. 39.

Concursauschreibung.

Infolge Verordnung des Generalkommandos in Agram, als Grenz-Landesverwaltungs-Behörde, vom 25. Februar l. J. (Abth. Inneres, Nr. 2820) und auf Grund des § 4 der k. und k. Verordnung vom 15. Juni 1873 wird zur Wiederbesetzung der Distriktschierarzen-Stelle mit dem Siege in Ogulin, und der Bezirksärzten-Stelle beim Bezirks-amte in Kostanjevac und Rakovac der Concurs ausgeschrieben.

Der Thierarzt rangiert in die X. Diäten-klasse, und bestehen dessen Bezüge in 600 fl. jährlichen Gehaltes und in einem Naturalquartier, beziehungsweise in Ermanglung dessen im Quartier-geld von 100 fl. jährlich.

Die Bezirksärzte stehen in der X. Diäten-klasse und haben einen Gehalt von 600 fl. jähr-lich, Naturalquartier, oder in Ermanglung dessen das Quartiergeld von 100 fl. jährlich.

Und auf Dienstesreisen, was oft im Jahre geschieht, gebürt dem Thierarzte als auch dem Be-zirksärzte das Meilen- und das nach der Diäten-klasse bemessene Taggeld.

Die intellectuellen Erfordernisse sind:

beim Thierarzt das thierärztliche Diplom; beim Bezirksärzte das Magisterium der Chirurgie.

Außerdem wird die Erlangung dieser oder jener Stelle dadurch bedingt, daß der Bewerber von untadelhaftem sittlichem Betragen sei und voll-kommene Kenntnis der kroatischen Sprache habe.

Bewerber um diese Stellen haben, dafern sie bereits in Staatsdiensten stehen, ihre gehörig instruierten Gesuche bei ihren unmittelbar vor-gesezten Behörden

bis 15. April 1878

einzureichen; die betreffenden Behörden aber wollen diesen Gesuchen noch die Qualificationsliste zulegen und sie bis 20. April der Distriktsleitung zu-kommen lassen.

Alle andern Bewerber aber mögen ihre mit den erforderlichen Documenten und überdieß noch mit dem von der competenten Behörde ausgefertig-ten Sittenzeugnis instruierten Gesuche bis zum obigen Termin direkt hieher übersenden.

K. k. Distriktsleitung in Ogulin am 7ten März 1878.

(1208—2) Nr. 2727.

Bekanntmachung.

Vom k. k. steier.-kränt.-krain. Oberlandes-gerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß die Arbeiten zur Neuanlegung der Grundbücher in den unten verzeichneten Katastralgemeinden des Herzog-thums Krain beendet und die Entwürfe der be-züglichen Grundbuchseinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Be-stimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (Nr. 96 R. G. Bl.) der

1. April 1878

als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Katastralgemeinden mit der allge-meinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, be-schränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigkeitstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Ge-richten eingesehen werden können, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

- welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben ent-haltene, die Eigenthums- oder Besitzverhält-nisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel ob die Aenderung durch Ab-, Zu-, oder Umschreibung, durch Berich-tigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchskörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;
- welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile der-selben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erwor-ben haben, soferne diese Rechte, als zum alten Lastenstande gehörig, eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes be-zeichneten Weise, längstens bis zum
letzten März 1879

bei den betreffenden, unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendma-chung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Ein-tragungen in gutem Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffent-lichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich be-ziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Nr.	Katastralgemeinde	Gericht	Raths-beschluß
1	Winklarn	Krainburg	13. Februar 1878, S. 1490.
2	Klanz	Krainburg	27. Februar 1878, S. 2468.

Graz, den 6. März 1878.

(1279—1) Nr. 1719.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Christoph Schramm, Fabrikant in Offenbach, die exec. Feilbietung der dem Herrn Leopold Bögl, Handelsmann in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 147 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmereinrichtung, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

29. März

und die zweite auf den

12. April 1878,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 9. März 1878.

(1280—1) Nr. 1623.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Bagaja die exec. Feilbietung der den Eheleuten Johann und Antonia Porenta gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 94 fl. 90 kr. geschätzten Fahrnisse, bestehend in: Männer und Frauenkleidung, Wäsche und Hausgeräthen, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

26. März

und die zweite auf den

9. April 1878,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in Laibach, Bahnhofgasse Nr. 12, mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 5. März 1878.

(1272—3) Nr. 1378.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern des Johann Schuster von Selo bekannt gegeben:

Es sei die executive Feilbietung der dem Bartholmā Debede von Schubejow gehörigen Realität, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz Urb.-Fol. 226, auf den

20. März,

24. April und

24. Mai 1878

angeordnet, ihnen als Tabulargläubigern Herr Anton Kronabethpogl, k. k. Notar in Stein, zum Kurator bestellt und demselben der Realfeilbietungsbescheid vom 29. November 1877, Z. 6653, zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 10ten März 1878.

(1273—2) Nr. 1379.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern des Primus, Mathias und der Barbara Drečnik bekannt gegeben:

Es sei die exec. Feilbietung der Realität des Martin Drečnik, im Grundbuche der Pfalz Laibach sub Ref.-Nr. 349, auf den 27. März, 27. April und 29. Mai 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, ihnen als Tabulargläubigern bezüglich der obigen Realität Herr Anton Kronabethpogl, k. k. Notar in Stein, zum Kurator bestellt und demselben der Realfeilbietungsbescheid vom 29. November 1877, Zahl 6687, zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 10ten März 1878.

(1262—2) Nr. 395.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die exec. Versteigerung der dem Franz Kutner von Großoule gehörigen, gerichtlich auf 2150 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Urb.-Nr. 1235 und 1238 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. März,

die zweite auf den

25. April

und die dritte auf den

23. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Expedite mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 1ten Februar 1878.

(1260—2) Nr. 487.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Bregar von Snoise die exec. Versteigerung der dem Franz Jeršin von Sabrovšica Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 1195 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weizelberg sub Ref.-Nr. 366 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. März,

die zweite auf den

2. Mai

und die dritte auf den

6. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 24sten Jänner 1878.

(1271—3) Nr. 1316.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Mathias Wioda, Maria Jglic, Franz Jglic, Josefa Ziegler, Maria Schläfer, Maria Wioda, Anna Jglic, Leopold Jglic, Agnes Jglic, Josefa Wioda und Maria Dralka, resp. deren Erben und Rechtsnachfolgern, bekannt gegeben:

Es sei die exec. Feilbietung der Realität des Josef Jglic in Stein, im Grundbuche des Stadtkammeramtes Stein Urb.-Nr. 2 und 88, auf den

23. März,

23. April und

25. Mai 1878,

angeordnet, ihnen als Tabulargläubigern Herr Anton Kronabethpogl, k. k. Notar in Stein, zum Kurator bestellt und ihm der Realfeilbietungsbescheid vom 26ten November 1877, Zahl 6233, zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 10ten März 1878.

(1245—3) Nr. 4301.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zu der mit Bescheid vom 6. November 1877, Z. 24,315, auf den 20. Februar 1878 angeordnet gewesenen ersten exec. Feilbietung der dem Georg Susteršič von Seedorf gehörigen Realität Eml.-Nr. 353 ad Sonnegg kein Kauflustiger erschienen, und es werde sohin zu der auf den

23. März 1878

angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. März 1878.

(1247—2) Nr. 771.

Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 13. Oktober 1877, Zahl 22,191, bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheid vom 13. Oktober 1877, Z. 22,191, auf den 9. Februar und auf den 9. März 1878 angeordnete zweite und dritte exec. Feilbietung der Josef Cernagoj'schen Realität Urb.-Nr. 399, tom. I, fol. 35 ad Auersperg auf den

3. April und

4. Mai 1878

unter Beibehalt der Stunde, des Ortes und mit dem früheren Anhang übertragen worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Jänner 1878.

(1161—2) Nr. 26,814.

Neuerliche Tagssatzungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 31. Jänner 1876, Z. 2183, bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Anton Boch von Oberduplic die mit dem Bescheid vom 1. Mai 1877, Z. 10,251, auf den 29. August und 29. September 1877 angeordnet gewesenen, jedoch mit dem Reassumierungsvorbehalte fixierten zweite und dritte executive Feilbietung der dem Martin Tancig von Oberig gehörigen Realität Urb.-Nr. 441, Ref.-Nr. 337/1 ad Sonnegg peto. 214 fl. 14 kr. sammt Anhang neuerlich auf den

27. März und

27. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. November 1877.

(859—2) Nr. 12,482.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 20. Juli 1877, Zahl 4004, kund gemacht:

Es sei die dritte exec. Feilbietung der dem Anton Miladv von Planina gehörigen, gerichtlich auf 2090 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Paasberg sub Ref.-Nr. 18 vorkommenden Realität auf den 12. April 1878,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 20sten Dezember 1877.

(981—3) Nr. 3505.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kavcjan in Reichenburg als Cessionär der Josefa Cajer und der Margareth Bongran und des Johann Zotter als Erben nach Katharina Zotter (durch Herrn Dr. Koceli in Gurtfeld) die exec. Versteigerung der dem Anton Korint, Grundbesitzer in Hapelbach, gehörigen, gerichtlich auf 975 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutbesitzer Großoorf sub Urb.-Nr. 50 vorkommenden Realität wegen nicht erfüllter Vicitationsbedingungen in Vicitationswege bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung auf Gefahr und Kosten des Erfinders auf den

9. April 1878,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei dieser Feilbietungs-Tagssatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtfeld am 6ten Juli 1877.

(985—3) Nr. 4063.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Androjna von Oberorle (durch Dr. Koceli in Gurtfeld) die exec. Versteigerung der dem Elisabeth Serove, Grundbesitzerin in Kleinwurz, gehörigen, gerichtlich auf 2747 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 14/1 ad Gut Neustein vorkommenden Realität wegen schuldigen Realfeilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. April,

die zweite auf den

14. Mai

und die dritte auf den

18. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtfeld am 10ten August 1877.

(381—3) Nr. 6104.
Reassumierung
executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:
 Es werden über Ansuchen des Herrn Mathias Zadnel von Senofetsch die mit dem Bescheide vom 15. Oktober 1877, Z. 4296, angeordnet gewesenen und sohin sistierten drei exec. Feilbietungen der dem Johann Swigels, vulgo Pitec, gehörigen, sub Urb. Nr. 46 ad Senofetsch vorkommenden, gerichtlich auf 1619 fl. bewertheten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den
 22. Mai,
 3. Juli und
 3. August 1878,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Bescheidsanhange angeordnet.
 k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 20sten Dezember 1877.

(890—3) Nr. 683.
Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht, die in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. A. rars) gegen Andreas Schövin von Gotsche pcto. 176 fl. 37 1/2 kr. s. A. sistierte dritte exec. Feilbietung der auf 1080 fl. bewertheten Realität ad Leutenburg Grundb. Nr. 119 werde im Reassumierungswege auf den
 5. April 1878,
 vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselbe hiebei auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbieter hintanverkauft wird.
 k. k. Bezirksgericht Wippach am 9ten Februar 1878.

(68—3) Nr. 3243.
Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Maria Jerina.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird der unbekannt wo befindlichen Maria Jerina hiemit erinnert:
 Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Tomazin von Kirchdorf Nr. 53 die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung der für dieselbe auf seinen Realitäten sub Rctf. Nr. 40, Urb. Nr. 14, und Rctf. Nr. 54/1, Urb. Nr. 18/1, ad Herrschaft Voitsch zu Kirchdorf Hs. Nr. 53 auf Grund des Schuldscheines vom 7ten November 1837, mit gerichtlicher Bewilligung vom 2. März 1838, Z. 205, intabulierten Forderung pr. 500 fl. s. A. und der auf Grund des Schuldscheines vom 20. August 1847 mit gerichtlicher Bewilligung vom 10. November 1847, Z. 3540, intabulierten Forderung per 100 fl. sammt Zinsen und Einbringungs-kosten eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den
 1. April 1878
 mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Wilave von Kirchdorf als Kurator ad actum bestellt.
 Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichts-ordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
 k. k. Bezirksgericht Voitsch am 11ten November 1877.

(1037—2) Nr. 11,897.
Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Anton Sajn von Jurisd. wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1080 fl. geschätzten Realität des Georg Copic von Zagorje, sub Urb. Nr. 77 ad Herrschaft Prem, bewilliget, und werden die Tagsetzungen auf den
 3. April,
 4. Mai und
 7. Juni 1878
 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsetzung unter dem Schätzwerte wird hintangegeben werden.
 k. k. Bezirksgericht Feistritz am 1sten November 1877.

(751—2) Nr. 703.
Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executions-sache des k. k. Steuer-amtes Krainburg gegen Apollonia Carman von St. Walburga Nr. 33, pcto. 11 fl. 80 kr., mit dem Bescheide vom 8ten Dezember 1877, Z. 8624, auf den 4ten Februar und 9. März 1877 angeordneten Realfeilbietungen als abgehalten erklärt werden und es bei der auf den
 9. April 1878
 anberaumten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe.
 k. k. Bezirksgericht Krainburg am 28. Jänner 1878.

(1097—2) Nr. 1331.
Executive
Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-amtes Adelsberg (nom. des h. k. k. Steuer-Aerars) die exec. Versteigerung der dem Lukas Zele von Dorn Nr. 23 gehörigen, gerichtlich auf 2234 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 7 ad Prem pcto. 47 fl. 88 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den
 2. April,
 2. Mai
 und die dritte auf den
 4. Juni 1878,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadum zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 9. Februar 1878.

(837—2) Nr. 6708.
Erinnerung

an Michael Serßen und dessen all-fällige Erben und Rechtsnachfolger (unbekanntes Aufenthaltes).
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Michael Serßen und dessen all-fälligen Erben und Rechtsnachfolgern (unbekanntes Aufenthaltes) hiemit erinnert:
 Es habe wider sie bei diesem Gerichte Herr Ferdinand Schöner von Haselbach (durch Herrn Dr. Roceli von Gurkfeld) die Klage auf Anerkennung der Verjährung der für dieselben auf der Weingartenrealität sub Urb. Nr. 4 und Berg Nr. 29 ad Cickergilt sichergestellten Forderungen pr. 125 fl. s. A. eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den
 23. April 1878
 angeordnet worden ist.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Laurinsek von Haselbach als Kurator ad actum bestellt.

Laurinsek von Haselbach als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichts-ordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 20sten September 1877.

(840—2) Nr. 6711.
Erinnerung

an Michael Serßen und dessen Erben und Rechtsnachfolger (unbekanntes Aufenthaltes).
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Michael Serßen und dessen Erben und Rechtsnachfolgern (unbekanntes Aufenthaltes) hiemit erinnert:
 Es habe wider sie bei diesem Gerichte Herr Ferdinand Schöner von Haselbach (durch Herrn Dr. Roceli in Gurkfeld) die Klage auf Verjährungsanerkennung der sub Urb. Nr. 4 und Berg Nr. 29 ad Cickergilt einverleibten Forderung pr. 119 fl. eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den
 24. April 1878
 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Laurinsek von Haselbach als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichts-ordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 20sten September 1877.

(841—2) Nr. 6712.
Erinnerung

an Josef Guntcher und dessen all-fällige Erben und Rechtsnachfolger (unbekanntes Aufenthaltes).
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Josef Guntcher und dessen all-fälligen Erben und Rechtsnachfolgern (unbekanntes Aufenthaltes) hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Ferdinand Schöner von Haselbach (durch Herrn Dr. Roceli in Gurkfeld) die Klage auf Verjährtanerkennung der auf Urb. Nr. 4 und Berg Nr. 29 ad Cickergilt sichergestellten Forderung per 28 fl. 16 kr. s. A. eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den
 24. April 1878
 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Laurinsek von Haselbach als Kurator ad actum bestellt.
 Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichts-ordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 20sten September 1877.

nach den Bestimmungen der Gerichts-ordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 20. September 1877.

(842—2) Nr. 6713.
Erinnerung

an Sebastian Fric oder dessen Rechts-nachfolger und Erben, unbekanntes Aufenthaltes.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Sebastian Fric oder dessen Rechtsnachfolgern und Erben, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Ferdinand Schöner (durch Herrn Dr. Roceli von Gurkfeld) die Klage auf Verjährterklärung der auf Urb. Nr. 4, Berg Nr. 29 ad Cickergilt einverleibten Forderung per 28 fl. 16 kr. s. A. eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den
 24. April 1878
 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Laurinsek von Haselbach als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichts-ordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 20. September 1877.

(839—2) Nr. 6710.
Erinnerung

an Herrn Anton Julius Barbo oder dessen Erben und Rechtsnachfolger (unbekanntes Aufenthaltes).
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Herrn Anton Julius Barbo oder dessen Erben und Rechtsnachfolgern (unbekanntes Aufenthaltes) hiemit erinnert:
 Es habe wider sie bei diesem Gerichte Herr Ferdinand Schöner von Haselbach (durch Herrn Dr. Roceli in Gurkfeld) die Klage auf Verjährterklärung der Forderung, vergewährt auf der Realität sub Urb. Nr. 4 und Berg Nr. 29 ad Cickergilt pr. 48 fl., eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den
 23. April 1878
 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Laurinsek von Haselbach als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichts-ordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 20sten September 1877.

Die Percher'sche Leihbibliothek
 habe ich gekern angekauft, nahezu
vierhundert
 der neuesten Werke von mir dazu bestellt, und so empfehle ich allen Freunden anregender und
 interessanter Lectüre
meine Leihbibliothek
 angelegentlich.
 Laibach am 16. März 1878.

(1298) 3-1

A. Schaffer's Buchhandlung,
 Rathausplatz Nr. 9

Aufklärung!
 Die Abbitte in der geistigen „Laibacher Zeitung“ habe ich Herrn **C. J. Hamann** für die in einem Briefe vom 1. Februar angegriffenen Personen gegeben. Was die Veröffentlichung dieser Erklärung anbelangt, so geschieht dies durch ein eigenmächtiges Handeln des genannten Herrn.
 Laibach, 16. März 1878.
Julius Battistig.

(1283) 2-3

Agenten!

Zum Verkaufe von Losen und Staatspapieren gegen Ratenzahlung werden von einem alten, bestrenommierten Bankhause für alle Orte, wo dasselbe noch nicht oder nicht genügend vertreten ist, rechtliche und leistungsfähige Agenten angestellt. — Die Ratenscheine sind dem neuen Gesetze entsprechend und gesetzlich gestempelt. Bedingungen sehr günstig und bei einigem Fleiße für den Agenten sehr rentabel. — Offerte zu richten an das Bankhaus **B. Kramer**, (1283) 2-2
 Prag.

Ein Kapital von 700 fl. ö. W.
 gegen 7 Prozent Verzinsung und Sicherstellung auf eine Hausrealität in Laibach wird aufgenommen gesucht.
 Nähere Auskunft in der Administration dieser Zeitung. (1289) 2-2

Karl S. Till,
Buch- & Papierhandlung,
 Rathausplatz 21 und Unter der
 Trautstraße 4.
 Reich sortiertes Lager v. Bureau- u. Comptoir-Requisiten, Papier, Schreib- und Zeichnungsmaterialien.
 Das Neueste in Papierconfection.
 Elegante Monogramme auf Briefpapieren und Convertis. Annahme von Bestellungen auf Visittarten. (1081) 9

4 goldene Medaillen.
Liebig's
Company's Fleisch-Extract
 aus FRAZ-BENTOS (Süd-Amerika).
 Nur ächt wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.
 Zu haben bei: Mieh, Kastner, Joh. Luckmann, Ed. Mahr, Pohl & Supan, Schussnig & Weber, H. L. Wencel, J. Weldlich, und Josef Ferdinand in Laibach. (926) 18-4

Kalk-Syrup
 von **Grimault & Comp. in Paris,**
 gegen Husten, Brust- und Lungenkrankheiten, in Flaschen à fl. 1.80, verkauft (550) 6-6
G. Piccoli,
 Apotheker, Laibach, Wienerstraße.

Szegzsárder
 Rothweine fl. 10 bis 12,
 Weißweine fl. 12 bis 15,
 Trüberbranntwein fl. 26,
 Stirmier Silbavit fl. 42
 per Hektoliter ohne Faß, loco.
Béla Ferdinand
 in Szegzsárd, Ungarn.
 (933) 10-7

Rohes Unschlitt
 kaufen fortwährend zum möglichst hohen Preise
Carl Pamperl Söhne,
 Unschlittschmelzerei, Kerzen- u. Seifenherzeugung, Lager v. Zündwaren, Besuchungs- u. Fettstoffen, **Klagenfurt.** (933) 6-1

(1299) Nr. 1944.
Concursaufhebung.
 Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß die unterm 6. Oktober 1876, Z. 7979, über das Vermögen der Gesellschafts-firma Joh. Baumgartner & Söhne und deren öffentlicher Gesellschafter Herren Johann Baumgartner sen., Camillo Baumgartner und Johann Baumgartner jun. in Laibach eröffneten Concurs in Folge Einwilligung der Gläubiger auf Grund des § 155 C. D. mit diesgerichtlicher Verfügung vom 13. März 1878, Z. 1944, aufgehoben wurden.
 Laibach am 13. März 1878.

(1196-3) Nr. 2554.
Bekanntmachung.
 Den unbekannt wo befindlichen Anton Golob, R. Zischeg, Marianna und Johanna Saller, sämmtliche von Laibach, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Karl Puppis, Handelsmann von Kirchdorf, als Kurator ad actum aufgestellt und diesem die Realfeilbietungsbescheide vom 20. Dezember 1877, Z. 12,482, zugesertigt wurden.
 R. k. Bezirksgericht Voitsch am 26sten Februar 1878.

(1241-2) Nr. 1411.
Edict.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 6. Jänner 1877 in Dedengraz Nr. 18 ab intestato verstorbenen Ivan Grač an eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den
 28 März l. J.,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich einzubringen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.
 R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 15. Februar 1878.

(696) 9-5

MATTONI'S
OFNER KÖNIGS-BITTERWASSER
 wird von den ersten medizinischen Autoritäten des In- und Auslandes gegen **habituelle Stuhlverhaltung** und alle daraus resultierenden Krankheiten ohne irgend welche üble Nachwirkung, auch bei längerem Gebrauche, auf das wärmste empfohlen.
MATTONI & WILLE, k. k. österr. Hoflieferant,
 Besitzer der 6 vereinigten Ofner Königs-Bitter-Quellen.
 Kurvorschriften und Broschüren gratis.
BUDAPEST, Dorotheagasse Nr. 6.
 Depot in Laibach: **Peter Lassnik, Michael Kastner, J. Weldlich.**

Luftgetrocknete, anerkannt gute
Sack- und Packpapiere
 aus der Ratschacher Papierfabrik sind unter dem Erzeugungspreise zu haben bei
L. Mikusch,
 Rathausplatz Nr. 15 (neu).
 (1300) 1

(1131-2) Nr. 1307.
Bekanntmachung.
 Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird dem unbekanntem Aufenthalt abwesenden **Johann Koren, Handelsmann** in Grafenbrunn, hiemit eröffnet:
 Es habe gegen ihn Herr Josef Ranz in Laibach (durch Herrn Dr. v. Schrey) sub praes. 18. Dezember 1877, Z. 11,263, die Klage auf Zahlung von 148 fl. 80 kr. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tag-satzung zur summarischen Verhandlung auf den
 20. Mai 1878,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und ihm zur Wahrung seiner Rechte der hiesige Advokat Herr Johann Brolich als Kurator aufgestellt wurde.
 Er wird daher hiemit aufgefordert, entweder zur Tag-satzung selbst zu erscheinen, oder einen andern Vertreter zu bestellen, oder aber die Behelfe zu seiner Verhandlung dem aufgestellten Kurator an die Hand zu geben, widrigenfalls lediglich mit diesem verhandelt und darüber, was Rechtens ist, erkannt werden wird.
 Laibach am 16. Februar 1878.

(1230-2) Nr. 1749.
Zweite exec. Feilbietung.
 Wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines wird am
 8. April 1878,
 vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungs-saale in Gemäßheit des Edictes vom 31. Dezember 1877, Z. 11,602, zur zweiten executiven Feilbietung der dem Valentin Bokau gehörigen, in der Kratau-vorstadt liegenden Hausrealität Consc. Nr. 51/a u geschritten werden.
 Laibach am 5. März 1878.

(1250-2) Nr. 5413.
Zweite exec. Feilbietung.
 Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß in der Real-executions-sache der Maria Fleischmann (durch Dr. Wosch) gegen Josef Hočvar von Pilsbühl Nr. 22 zu der mit diesgerichtlicher Bescheide vom 10ten Jänner 1878, Z. 604, an-ordneuten zweiten exec. Feilbietung der im Grundbuche sub Urb. Nr. 528, Actf. Nr. 309 und Entl. Nr. 457 ad Sonnegg vorkommenden Realität am
 6. April 1878,
 vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen An-hange geschritten werden wird.
 R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. März 1878.

(1155-3) Nr. 4742.
Edict
 zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 16. Februar d. J. in St. Marein verstorbenen Pfarrdechanten **Mathias Brolich.**
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 16. Februar d. J. in St. Marein verstorbenen Pfarrdechanten Herrn Math. Brolich eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den
 28. März 1878,
 früh 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.
 Auch haben an dem nämlichen Tage alle jene hiergerichts zu erscheinen, welche in den Nachlaß des Pfarrdechanten Herrn Mathias Brolich schulden.
 R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. Februar 1878.

(1214-3) Nr. 466 a b c.
Bekanntmachung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Jorja wird bekannt gemacht:
 Es sei in der Executions-sache des Kaspar Sterr, Victualienhändler in St. Gallen, gegen Thomas und Agnes Simonic von Korito bezüglich der exec. Veräußerung der Realität Urb. Nr. 231/278 und 195/247 ad Herrschaft Lad. poto. 257 fl. sammt Anhang den unbekanntem Erben der Tabulargläubiger Anton Pfaf von Prapretnuberdu (Bezirk Voitsch) und Johann Maier von Jasne (Bezirk Kirchheim), dann dem unbekannt wo befindlichen Georg Satnitar von Prapretische (Bezirk Oberlaibach) Herr Franz Bazula, k. k. Berg-directionsoffizial in Jorja, als Kurator ad actum bestellt und über Amtsrubrit un-er Zufertigung der Feilbietungsbescheide vom 16. November 1877, Z. 4700, angewiesen, die Rechte der Kuranden nach Vorschrift der Gesetze zu wahren.
 R. k. Bezirksgericht Jorja am 7ten Februar 1878.

(1191-3) Nr. 2779.
Bekanntmachung.
 Den unbekannt wo befindlichen Rechts-nachfolgern des Thomas Schot von Rastina und des Markus Lavencik von Mouniz, dann den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern des Barthelme Pfeiffer von Laibach und Helena Weber von Gdieniz wird hiemit bekannt gemacht, daß ihnen Herr Jakob Lenassi, Grund-actum aufgestellt und diesem der Real-feilbietungsbescheid vom 30. Dezember 1877, Z. 12,731, zugesertigt wurde.
 R. k. Bezirksgericht Voitsch am 4ten März 1878.